



Zahl: 004-1/15

Schoppernau, 19. Jänner 2015

Protokoll-Auszug

über die 47. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Montag, 19. Jänner 2015

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter die 47. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er die zur Sitzung erschienenen Zuhörer, besonders die Vertreter der Pfarre.

2. Genehmigung des Protokolls vom 09.12.2014

Das Protokoll der Sitzung vom 09.12.2014 wurde jedem Gemeindevertreter zugleich mit der Ladung für die heutige Sitzung zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

3. Beratung und Beschlussfassung über Finanzierungsbeteiligung an der Kirchenrenovierung

Die Vertreter des Pfarrkirchenrates Stefan Oberhauser, Bernhard Moosbrugger und Markus Weissenbach haben dem Gemeindevorstand die geplanten Maßnahmen bereits vor längerem vorgestellt. Bei einem Pfarrabend am 08.12.2014 wurde der Bevölkerung die geplante Innenrenovierung der Pfarrkirche vorgestellt. Die geschätzten Gesamtkosten betragen max. € 600.000,00. Die Finanzierung von € 300.000,00 ist über Förderungen von Diözese, Bundesdenkmalamt und Land Vorarlberg sowie vorhandene Eigenmittel möglich. Über Spenden sollen € 100.000,00 hereingebracht werden. Der Restbetrag von € 200.000,00 soll über einen Zuschuss der Gemeinde bzw. Kredit finanziert werden. Für die Aufnahme eines Kredits liegt bisher ein Angebot der Raiffeisenbank Au vor. Markus Weissenbach erläutert kurz die geplanten Maßnahmen. Mit den Arbeiten soll gleich nach dem Weißen Sonntag begonnen werden. Am 24.12.2015 soll die Kirche dann wieder zur Verfügung stehen. Er weist darauf hin, dass der Schaden sicher größer wird, wenn jetzt nichts getan wird. Die Obergrenze von € 600.000,00 muss eingehalten werden, ansonsten werden Maßnahmen gestrichen werden. Heuer sind wenige Kirchensanierungen geplant, weshalb die Mittel der Diözese recht großzügig sind.

Der Gemeindevorstand hat einen Vorschlag für die Beteiligung der Gemeinde erarbeitet. Dieser Vorschlag sieht einen halbjährlichen Zuschuss der Gemeinde in Höhe von € 4.000,00 auf 15 Jahre vor, was insgesamt einen Betrag von € 120.000,00 ergibt. Beim derzeitigen Zinssatz müsste die Pfarre dann noch halbjährlich ca. € 3.500,00 für die Rück-

zahlung aufbringen. Die Gesamtkosten für die Finanzierung lägen für die Pfarre in 15 Jahren bei insgesamt ca. € 104.000,00.

Josef Erath informiert die Gemeindevertretung kurz über die steuerlichen Absetzmöglichkeiten von Spenden. Erfreulicherweise ist von der Diözese in den letzten Tagen noch eine höhere Förderungszusage eingelangt. Ein GV hinterfragt einige Sanierungsmaßnahmen wie etwa die Isolierung des Dachbodens sowie die automatische Fensteröffnung. Er fordert, dass hier nochmals Fachleute beigezogen werden, die die Sinnhaftigkeit dieser Maßnahmen bestätigen. Dies wird von den anwesenden Vertretern der Pfarre zugesagt.

Dem Vorschlag des Gemeindevorstands für einen Gemeindebeitrag in Höhe von 20 % der Sanierungskosten von max. € 600.000,00, gleichzeitig aber auch max. 60 % des über Kredit zu finanzierenden Betrags mit gleichbleibenden halbjährlich Zuschüssen auf 15 Jahre wird einstimmig (GV Bernhard Moosbrugger ist als Mitglied des Pfarrkirchenrats befangen) zugestimmt. Der Gemeindebeitrag wäre somit bei maximal € 120.000,00, d.s. € 8.000,00 jährlich.

4. *Beratung und Beschlussfassung über Gewährung von Zuschüssen zur Qualitätsverbesserung von Privatzimmern*

In der Sitzung vom 25.11.2013 wurde beschlossen, dass die Gemeinde Schoppernau die Zuschüsse zur Qualitätsverbesserung von Privatzimmern nach den vom Land Vorarlberg beschlossenen Förderrichtlinien für die Privatzimmerverbesserung befristet bis 31.12.2014 verlängert.

Gefördert werden die Investitionen vom Land Vorarlberg nur dann, wenn auch die Gemeinde sich an der Förderung beteiligt und diese um mindestens 50 % aufstockt.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird einstimmig beschlossen, die Förderung zur Qualitätsverbesserung von Privatzimmern entsprechend den Richtlinien der Vorarlberger Landesregierung befristet bis 31.12.2015 (Datum der Fertigstellung) zu verlängern.

5. *Antrag auf Investitionszuschuss für Erweiterung und Modernisierung Zimmer- und Beautybereich im Wohlfühlhotel Hirschen*

Bgm. Walter Beer berichtet, dass das Wohlfühlhotel Hirschen einen Zubau im nördlichen Bereich des Hotels plant, wodurch 16 neue Betten geschaffen werden sollen. Ebenso soll durch eine Aufstockung beim bestehenden Hallenbad der Beautybereich erweitert werden. Es liegt ein schriftlicher Antrag für einen Investitionszuschuss der Gemeinde zu den geplanten Maßnahmen vor. Bgm. Walter Beer verliest dieses Schreiben vollinhaltlich.

Wie in den Medien berichtet werde, wollen die umliegenden Tourismusgemeinden ihre Bettenkapazitäten in den nächsten Jahren deutlich erhöhen. Auf diesen Umstand sollte auch die Gemeinde Schoppernau reagieren, um den Anschluss in der Region nicht zu verlieren. Als touristischer Leitbetrieb möchte das Wohlfühlhotel Hirschen diese Herausforderung annehmen und ein deutliches Signal in Richtung Zukunftsentwicklung setzen. Sie sind der Meinung, dass solche zukunftsorientierten Investitionen unterstützt und gefördert werden sollten. Im Bereich der Privatzimmervermietung gebe es bereits die Aktion Qualitätsverbesserung, im gewerblichen Bereich fehle diesbezüglich leider eine solche Wirtschaftsförderung. Ein Großteil der Steuereinnahmen komme aus dem gewerblichen Bereich. Es wird daher der Antrag gestellt, dass das Investitionsvorhaben mit einem Investi-

tionszuschuss gefördert wird. Ob dies in Form eines Einmalzuschusses oder aufgeteilt auf z.B. 10 Jahre in Form eines Zinszuschusses erfolgt, solle die Gemeinde entscheiden.

Der anwesende Christian Greußing berichtet, dass ab 2015 geplant sei, im Herbst durchgehend geöffnet zu haben und den Betrieb nur mehr im Frühjahr kurz zu schließen. Bgm. Walter Beer berichtet, dass bei der Wirtschaftsabteilung des Landes nachgefragt wurde, ob andere Gemeinden solche Zuschüsse gewähren. Dort ist nichts Diesbezügliches bekannt. Außerdem wurde die Auskunft erteilt, dass zunächst jedenfalls mit der ÖHT (Österreichische Hotel- und Tourismusbank) abgeklärt werden muss, ob eine Gemeindeförderung nicht schädlich für eine mögliche Förderung durch die ÖHT ist.

In der anschließenden Diskussion wird es sehr begrüßt, dass Investitionsbereitschaft durch Betriebe vorhanden ist. Mehrere GV sehen eine mögliche Förderung als sehr problematisch an. Es gehe hier um Vorbildwirkung und Gleichbehandlung aller Betriebe. Eine Förderung in der beantragten Form ist für viele nicht vorstellbar und für die Gemeinde auch nicht leistbar. Die Gemeinde habe andere Kernaufgaben und ist für die Errichtung und Erhaltung der Infrastruktur in der Gemeinde zuständig ist und nicht für Förderungen an Unternehmen. Einige könnten sich aber grundsätzlich eine Anreizschaffung für den Hoteltourismus durch Gemeindeförderung vorstellen, beispielsweise über einen Sockelbetrag pro neu geschaffenem Hotelbett, was aber im Vorfeld über eine generell gültige Richtlinie geregelt werden müsste. Es wird vorgeschlagen, dass die neu gewählte Gemeindevertretung eine Arbeitsgruppe bildet, die darüber beraten soll. Gleichzeitig muss sich diese aber auch Gedanken über die Finanzierung solcher Förderungen machen.

Es wird einstimmig beschlossen, den Antrag zurückzustellen und sich mit der Angelegenheit genauer zu befassen.

6. *Behandlung und Beschlussfassung der Voranschläge 2015*

a) Gemeinde Schoppernau Immobilienverwaltungs GmbH

Gemeindekassier Helmut Simma erläutert den Voranschlag der Gemeinde Schoppernau Immobilienverwaltungs GmbH. Für 2015 ist wieder ein kleiner Verlust budgetiert, da die Mindestkörperschaftssteuer aufgrund einer Gesetzesänderung wieder auf € 1.750,00 erhöht wurde. Der Voranschlag wird mit Einnahmen von € 4.300,00 und Ausgaben von € 4.500,00 in der vorgelegten Fassung einstimmig genehmigt.

b) Gemeinde Schoppernau Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG

Im Voranschlag der KG sind für 2015 keine Investitionen budgetiert.

Der Voranschlag wird mit Einnahmen und Ausgaben von je € 213.900,00 einstimmig genehmigt.

c) Gemeinde Schoppernau

Der vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 07.01.2015 beratene Voranschlagsentwurf, wurde jedem Gemeindevertreter rechtzeitig zugesandt.

Gemeindekassier Helmut Simma verliest die einzelnen Voranschlagsstellen bei Einnahmen und Ausgaben ab einer Höhe von € 2.000,00. Nach jeder Gruppe wird Gelegenheit zu Fragestellungen gegeben. Bürgermeister und Gemeindekassier erläutern verschiedene Voranschlagsstellen.

Die größten einmaligen Ausgaben betreffen den Bau des Gemeindebauhofs inkl. Einrichtung mit € 190.000,00, die Anschluss- und Umbaukosten für den Anschluss der Freizeitanlage an das Biomasseheizwerk mit € 23.000,00, die höheren Betriebskosten der ARA Bezau mit € 18.000,00, die Kosten für den Betreuungsdienst der Wildbach- und Lawinerverbauung bei der Schranne mit € 15.000,00, den Beitrag für die Kirchensanierung mit € 10.000,00 sowie der Ausbau des Spielplatzes mit ebenfalls € 10.000,00. Für den Bau des Gemeindebauhofs ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 200.000,00 erforderlich.

Laut Voranschlag sind keine frei verfügbaren Mittel (laufende Einnahmen abzgl. laufende Ausgaben abzgl. Nettoschuldendienst) vorhanden. Es ergibt sich ein negativer Betrag von € 40.400,00.

Der Schuldenstand der Gemeinde beträgt zum 31.12.2015 voraussichtlich € 520.400,00. Nach Hinzurechnung des Schuldenstandes der GIG von € 1.416.250,00 ergibt sich ein Gesamtschuldenstand von € 1.936.650,00.

Der Voranschlag 2015 schließt nach einer Rücklagenzuführung an die Haushaltsausgleichsrücklage in Höhe von € 33.400,00 ausgeglichen ab.

Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
0: Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	58.700	378.800
1: Öffentliche Ordnung und Sicherheit	4.800	51.100
2: Unterricht, Erziehung, Sport, Wissenschaft	114.600	290.600
3: Kunst, Kultur und Kultus	20.500	58.300
4: Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	1.000	250.400
5: Gesundheit	32.400	230.500
6: Straßen- und Wasserbau, Verkehr	317.000	434.100
7: Wirtschaftsförderung	103.800	504.900
8: Dienstleistungen	309.700	346.200
9: Finanzwirtschaft	1.911.000	328.600
Gesamtsummen	2.873.500	2.873.500

Ein GV spricht die Steigerungen bei den Personalkosten in den letzten Jahren an. Er fragt sich, ob hier nicht mit Kooperationen z.B. bei natürlichen Abgängen (Pensionierungen, Austritten) etwas machbar wäre. Bgm. Walter Beer erklärt, dass Personaleinsparungen nur sehr schwer möglich sind, hier sehr wohl aber Bereitschaft besteht, dies zu untersuchen. Ein GV ist der Meinung, dass nicht nur über Kooperationen sondern auch über Gemeindegemeinschaften gesprochen werden muss und sich erst dadurch größere Einsparmöglichkeiten ergeben.

Einstimmig wird der Voranschlag 2015 in der vorgelegten Fassung genehmigt.

d) Feststellung der Finanzkraft 2015

Die Finanzkraft 2015 gem. § 73 (3) GG wird einstimmig mit € 1.718.300,00 festgestellt.

7. Berichte

- Da der bisherige Pächter der Genossenschaftsjagd Schoppernau aus gesundheitlichen Gründen den Jagdpachtvertrag frühzeitig kündigte, soll für die Zeit vom 01.04.2015 – 31.03.2017 die Jagd neu verpachtet werden. Aus diesem Anlass fand am 16.12.2014 eine Besprechung bezüglich „weitere jagdliche Bewirtschaftung“ im Gemeindeamt statt. Neben dem Jagdausschuss, WLV und Forstabteilung der BH Bregenz waren auch Dr. Wilfried Heinemann und dessen Sohn aus Richterswil (CH) als zukünftige Jagdpächter und Peter Berlinger als Jagdaufseher anwesend. Es kam klar zum Ausdruck, dass auch in

Zukunft eine Bejagung wie in den letzten Jahren erfolgen muss, besonders im Flächenwirtschaftlichen Projekt auf der Schattseite, welches ein Vorzeigeprojekt darstellt. Im Hinblick auf zukünftige Projekte wie z.B. Steinschlagschutz Gschwend ist besonders auch die Reduktion der Waldgams sehr wichtig.

- Am 18.12.2014 fand eine Sitzung des Verwaltungsausschusses Schulerhalterverband Polytechnische Schule Bezau mit Besprechung und Genehmigung des Voranschlages 2015 mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je € 109.365,84 statt. Die Schulerhaltungsbeiträge betragen € 1.527,00 pro Schüler. Bei 4 Schülern sind dies € 6.108,00 für die Gemeinde Schoppernau. Der Investitionskostenanteil von Schoppernau beträgt € 3.790,50. Insgesamt besuchen im laufenden Schuljahr 31 SchülerInnen die Polytechnische Schule Bezau.
- Ebenfalls am 18.12.2014 fand eine Vollversammlung des Standes Bregenzerwald (Kloster) statt. Der Obmann des Renovierungskomitees der Klosterkirche Bezau legte einen umfassenden und beeindruckenden Renovierungsbericht in schriftlicher Form vor. Standesrepräsentant AltBgm. Ferdinand Kohler und die anwesenden BürgermeisterInnen bedankten sich bei Obmann Jakob Rüscher, seinem Renovierungsausschuss und allen Beteiligten für ihre Arbeit. Der Voranschlag 2015 wurde vorgelegt. Die Gemeindebeiträge werden bei € 45.000,00 belassen.
- Im vergangenen Dezember wurde den Bürgermeistern ein vorläufiger Entwurf zum Spielraumkonzept Au-Schoppernau von der Firma Spielplatzdesign Pfefferkorn, Telfs, welche mit der Erstellung beauftragt sind, übermittelt. Bei einer gemeinsamen Besprechung wurden noch offene Fragen und Wünsche besprochen und der Entwurf ergänzt. Als nächster Schritt soll dieser den beteiligten Personen der Arbeitsgruppen sowie den Gemeindevertretungen beider Gemeinden vorgestellt werden, bevor das Spielraumkonzept vom Land Vorarlberg und den Gemeindevertretungen genehmigt werden soll.
- Totengräber Xaver Felder hat vor einiger Zeit erklärt, dass er diese Funktion abgeben wird. Mit Christian und Anton Ritter konnten zwei Personen gefunden werden, die künftig diese Aufgabe gemeinsam übernehmen. Ein besonderer Dank gilt Xaver Felder für seine 19-jährige Tätigkeit.
- Für den geplanten Fußweg entlang der Gemeindestraße nach Gräsalp reicht nach dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung eine Anzeige aus. Diese wurde vom Sachverständigen Dr. Hellfried Niederl zur Kenntnis genommen. Vom Ende des Gehsteigs Hinterm Stein bis zur Viehstraße im Bannholz kann ebenfalls ein geschütteter Fußweg entlang der L200 errichtet werden. Der dazu benötigte Grund wird von der Abteilung Straßenbau zur Verfügung gestellt. Dadurch wird die Sicherheit der Fußgänger in diesem Bereich deutlich erhöht.
- Auf die erfolgte Ausschreibung der Gemeindearztstelle hat sich bisher kein Arzt gemeldet. Bgm. Walter Beer ist derzeit in Kontakt mit einem Arzt. Die österreichweite Ausschreibung der Stelle wird erst im Februar erfolgen.

8. *Allfälliges*

8.1. Ein GV übt Kritik an der Beschneidung am Ahornlift. Hier hätte schon für dieses Jahr eine Lösung hergehört. Für nächste Wintersaison muss es hier unbedingt eine Lösung geben.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung schließt Bgm. Walter Beer um 0:10 Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister